






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 29. Juni 2020

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In den frühen Morgenstunden stark bewölkt bei 15 Grad. Im Lauf des Vormittages und in den Mittagsstunden teils wolkig, teils recht sonnig. Nachmittags stark bewölkt bei Werten von 21 Grad. Abends eher wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar dabei Temperaturen um 19 Grad. Nachts wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar, es kühlt auf Werte um 14 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 28 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 17 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolkig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 22 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	21 / 11	28 / 14	22 / 17	22 / 12	25 / 12
Niederschlag [mm]	0	2	1	0	0
Regenrisiko [%]	20	40	20	20	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	39	39	34	34	34
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	13	14	14	14	15
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	extrem 6,1 m/s	mittel 4,5 m/s	extrem 6,1 m/s	leicht 2,6 m/s	leicht 3,3 m/s

Allgemeine Situation

In Zeitraum des Siebenschläfers steht uns eine wechselhafte Woche bevor. Ab Mittwochabend bis Donnerstagmittag könnten Schauer und Gewitter auftreten. Die Temperaturen bewegen sich tageweise mal unter und mal über 25°C. Trifft die Siebenschläfer Regel zu (statistisch bis zu ca. 60%) bleibt uns ein Trockenjahr erspart. Die Niederschläge der vergangenen Tage lagen meist unter 10 l/m². Die Rebenentwicklung wird normal weiterlaufen. Erste Anlagen stehen bereits kurz vor dem Stadium beginnender Traubenschluss, wobei in manchen Anlagen die Trauben jetzt erst mit dem Absenken beginnen. Auch die Spreizung der Entwicklungsstadien in einer Anlage ist durch das nicht optimale Blütewetter erklärbar.

(X/Y = Kennbuchstabe der Kategorie einer Wirkstoffgruppe)

Oidium (Echter Mehltau)

Bis zum Traubenschluss hält die empfindliche Phase der Traubenbeeren für Oidiuminfektionen noch an. Daher sollten bei anstehenden Behandlungen noch Mittel mit potenten Wirkstoffgruppen verwendet werden. Dies sind z.B. Dynali 0,8 l/ha (R/G), Vegas 0,48 l/ha (R), Vivando 0,32 l/ha (K) oder Kusabi 0,3 l/ha (K). Soll Collis 0,64 l/ha (L/A) eingesetzt werden, ist darauf zu achten bei einem geplanten Botrytizideinsatz kein Mittel aus der Gruppe L (Cantus, Kenja) mehr zu verwenden, damit das Resistenzmanagement eingehalten wird. In Anlagen, die bereits erste Befallsstellen zeigen oder gezeigt haben, ist das Befahren jeder Gasse zu empfehlen.

Spritzabstände von 12 bis 14 Tagen sollten in befallsfreien Anlagen nicht überschritten werden.

Kontrollieren Sie ihre Anlagen nochmals genau auf Befall und beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement.

Peronospora (Falscher Mehltau)

Wie sich die Niederschläge aus den vergangenen Wochen auf den Befall mit Peronospora ausgewirkt haben sollte jeder in seinen Anlagen kontrollieren. Aus den bisherigen Beobachtungen geht hervor, dass weniger Befallsstellen vorliegen als erwartet. Eine Möglichkeit für Infektionen und Sporulationen sind mit den gemeldeten Niederschlägen ab Mittwochabend bis Donnerstagmittag bei Befall und nicht mehr ausreichenden Fungizidbelag möglich.

Befallsfreie Lagen können mit Kontaktmitteln behandelt werden, z.B. Delan WG 0,8 kg/ha, Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 l/ha. In Lagen mit Befallsstellen können Mittel mit tiefenwirksamen Wirkstoffen zusätzliche Sicherheit herstellen. Dies sind Präparate aus den Wirkstoffgruppen mit den Kennbuchstaben C, E; F, S und T (siehe Rebschutzleitfaden S. 40, Tab. 5). Auch ein Kontaktmittel zusammen mit Veriphos 3,0 bis 4,0 l/ha kann eingesetzt werden. Beachten Sie, dass Veriphos nur 5-mal eingesetzt werden darf. Dies ist auch auf phosponathaltige Blattdünger zu übertragen.

Botrytis

Kurz vor dem Traubenschluss kann letztmalig das Stielgerüst und die Beerenansatzstellen vor späteren Infektionen durch Botrytis geschützt werden. Diese Behandlung ist als Versicherung zu sehen und kann zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr nachgeholt werden. Anlagen, in denen die Trauben sich schlecht geputzt haben und in Anlagen mit bekanntermaßen kompakten Trauben ist die Behandlung sinnvoll.

Geeignete Präparate sind z.B. Switch 0,96 kg/ha (M/N), Cantus 1,2 kg/ha (L), Kenja 1,5 kg/ha (L), Teldor 1,6 kg/ha (O) oder Prolectus 1,2 kg/ha (O);

Vorbeugende, indirekte Maßnahmen gegen Fäulen sind ein später Laubschnitt und eine frühzeitige Entblätterung der Traubenzone.

Achten Sie auf die Auflagen und Anwendungsbestimmungen zum Anwenderschutz bei der Auswahl und Anwendung der Präparate!

Beachten Sie die Hinweise zur Gerätereinigung!

Einsaat

In den nächsten Wochen steht die Einsaat der Begrünung/Winterbegrünung an. Am Besten hierfür eignet sich die Zeit zwischen „Traubenschluss“ und „Weichwerden“, falls möglich vor einem Niederschlag. Dann kann die Begrünung noch bis zur Lese auflaufen und verbessert die Befahrbarkeit der Gassen.